

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

an, daß er mi nôt beißen kann! Beißt er mi, klag i di, hundert Taler kostet's di", den Bayrischen und Schwabentanz. In besonderer Weise möchten wir den Schwerttanz (vgl. Abb. 17) hervorheben, der vor einem halben Jahrhundert sowohl im unteren wie oberen Innviertel als auch im Salzkammergute weit verbreitet war und auf türkischen Ursprung schließen läßt. Die Tracht, die hiebei zur Verwendung kam, ist die



Abb. 19. Innviertler in alter Tracht.

ursprüngliche und wurde von einer 70jährigen Frau in Laufenbach, die in ihren jungen Jahren die Kleidung für die Schwerttänzer angefertigt, nachgemacht. Der Tanz wird von sechs Männern aufgeführt. Sie stehen unter dem Kommando eines Wursters, den sie zuletzt aufhängen.

Einen großen Anziehungspunkt für jung und alt bot das Bockstechen, dem mit großer Ausdauer gehuldigt wurde. So war der erste Tag des Trachtenfestes glänzend verlaufen und der launige Abend hielt noch viele Gäste beisammen, für deren leib-

liche Bedürfnisse durch ausgezeichnete und billige Bewirtung gesorgt wurde.

Der zweite Tag, Pfingstdienstag, brachte die große Bauernhochzeit, wie sie vor 50 Jahren zu Taufkirchen gefeiert wurde, einen glänzenden Hochzeitszug (vgl. Abb. 18), den Empfang durch den Gastwirt, das Mahl, die verschiedenen Tänze, das Brautstehlen, den Prokradaspruch (Prokurator), die Überreichung des Zuckerhutes mit dem Spitz. Die Hochzeit währte von 10 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags. Daran schlossen sich im Freien Tänze und volkstümliche Spiele.

Nicht nur den Veranstaltern, sondern auch den wackeren Bewohnern von Taufkirchen ist für die große Mühe, die sie zur schönen Ausgestaltung dieses heimatlichen Festes aufgewendet haben, der herzlichste Dank aller Heimatfreunde auszusprechen.

Dr. Franz Berger.

